

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 69/70 (1917)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der X. Sitzung im Vereinsjahr 1916/17

Dienstag den 27. März 1917, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Prof. Dr. W. Kummer. Anwesend 110 Mitglieder und Gäste.

I. Das Protokoll der IX. Sitzung wird verlesen und genehmigt.

II. *Geschäftliche Mitteilungen*: Es sind aufgenommen worden Ing. Xavier Rémy, Obering. der Eichstätte der S. E. V., ferner durch Uebertritt aus der Sektion Bern Dr. Ing. A. Gutzwiller, Direktor der Stellwerkfabrik Wallisellen. Sodann gibt der Vorsitzende Kenntnis von der auf den 28. April anberaumten Delegierten-Versammlung des S. I. A. in Basel, von der beabsichtigten Bildung einer Sektion für Ingenieurwesen anlässlich der Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft Anfang September d. J. in Zürich, endlich über die für den Sommer in Aussicht genommenen Vereins-Exkursionen.

III. *Erweiterung des Hauptbahnhofs Zürich*: Der Vorsitzende berichtet über unsere Fühlungnahme mit den Stadt- und Kantons-Behörden sowie mit den S. B. B. hinsichtlich Durchführbarkeit einer Kooperation zur fachlichen Ueberprüfung des generellen Entwurfs der S. B. B. Eine solche Kooperation hat sich leider als undurchführbar erwiesen. Nach eingehender Beratung, wobei namentlich auch die Schwierigkeit betont wurde, unter unsern Mitgliedern die genügende Zahl berufener Fachleute zu finden, die nicht in irgend einer Weise am Wettbewerb Gross-Zürich beteiligt sind, hat der Vorstand beschlossen, dem Verein eine vorläufig abwartende Stellungnahme zu empfehlen. Es soll das städtischerseits beschlossene Experten-Gutachten, sowie das Ergebnis des Gross-Zürcher-Wettbewerbs abgewartet, im Uebrigen aber die Angelegenheit im Auge behalten werden. Dabei ist der Vorstand der Ansicht, es sei nicht Sache des Vereins, sich in jedem Fall mit öffentlichen Fragen technischer Natur durch eigene Arbeiten zu befassen, wohl aber dann, wenn dies nicht durch andere Organe oder etwa in unsachlicher Weise geschehe.

Der Verein nimmt von diesen Mitteilungen in zustimmendem Sinn Kenntnis.

IV. *Vortrag von Prof. Dr. E. Bosshard*, Rektor der E. T. H.:

„Die Stickstoff-Wirtschaft in der Zeit des Weltkrieges“.

Ausgehend vom Chili-Salpeter, dem früher wichtigsten Düngemittel und einzigen Ausgangspunkt für die Sprengstoff-Herstellung, erläutert der Vortragende anhand von Zeichnungen die modernen Verfahren zur Bindung des Luftstickstoffs, namentlich die Verfahren von Birkeland-Eyde, Schönherr, Pauling und Moscicki. Ferner wurden geschildert die Herstellung des Kalkstickstoffs nach Frank und Caro und des Aluminium-Nitrits nach Serpek, der sehr aussichtsreiche Prozess von Haber zur synthetischen Herstellung von Ammoniak, endlich die Umwandlung von Ammoniak in Salpetersäure nach Ostwald. Bei der Gewinnung des Luftstickstoffs handelte es sich ursprünglich um Schaffung eines Ersatzmittels für den, auch unter Berücksichtigung des aus der Kohlen-Destillation gewonnenen Ammonium-Sulfats, zur Deckung des Bedarfs der Landwirtschaft nicht mehr genügenden Chili-Salpeter. Leider trägt die heutige Stickstoffgewinnung die Hauptschuld daran, dass der gegenwärtige Krieg nicht schon längst wegen Mangel an Sprengstoffen beendet ist.

Die anderthalbstündigen interessanten Ausführungen des Redners wurden durch lebhaften Applaus, sowie durch den Vorsitzenden bestens verdankt.

An der *Diskussion* beteiligten sich die Herren Dr. E. Ott, Chemiker des Gaswerks Zürich, Prof. Dr. H. C. Schellenberg, von der Landwirtschaftlichen Abteilung der E. T. H. und Dr. P. Schläpfer, Direktor der Eidg. Prüfungsanstalt für Brennstoffe. Aus der Diskussion, die sich hauptsächlich um die Luftstickstoff-Verwertung in der Landwirtschaft drehte, sei die Mitteilung erwähnt, dass der Boden der Schweiz im Allgemeinen stickstoffreicher sei als der unseres nördlichen Nachbarlandes, und dass deshalb die Düngemittel bei uns eine weniger wichtige Rolle spielen als dort.

Schluss der Sitzung 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Der Aktuar: C. J.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Sitzung des Ausschusses

Sonntag den 22. April 1917, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Bürgerhaus Bern.

Anwesend: Präsident Dir. F. Mousson (Masch.-Ing.).

Die Ausschuss-Mitglieder: Vice-Präsident F. Broillet (Arch.); L. Grenier (Förster); H. von Gugelberg (Ing.); G. Guillemin (Masch.-Ing.); C. Jegher (Ing.); Dir. H. Naville (Masch.-Ing.); O. Pflighard (Arch.); Prof. A. Rohn (Ing.); Dir. A. Schräfl (Ing.); Dir. H. Studer (Ing.); O. Tschanz (Masch.-Ing.); Dr. J. Weber (Chem.); H. Zschokke (Chem.).

Die Ehrenmitglieder: E. Charbonnier (Ing.); Dr. H. Dietler (Ing.); A. Jegher (Ing.); E. Imer-Schneider (Masch.-Ing.); Gen.-Dir. O. Sand (Ing.) und Dir. R. Winkler (Ing.).

Entschuldigt abwesend: Die Ausschuss-Mitglieder Professor F. Baeschlin, Ed. Locher und Reg.-Rat Dr. C. Moser.

Die Sitzung ist ausschliesslich der *Beratung des Ausbildungs-Fragen-Berichtes* gewidmet, dessen erster Teil am 10. März und dessen zweiter Teil (Begleit-Bericht des Ausschusses) am 14. April sämtlichen Ausschuss- und Ehren-Mitgliedern in Korrektur-Abzügen zugestellt worden war.

Präsident Mousson eröffnet die Verhandlungen und orientiert im Anschluss an die Beschlüsse der letzten Ausschuss-Sitzung über die heutige Vorlage, das Ergebnis umfangreicher Vorarbeiten des Generalsekretärs und eingehender Beratungen des engern Ausschusses (Mousson, Bäschlin, Dr. H. Grossmann, C. Jegher, Locher, Naville, Pflighard, Rohn und Studer). Der Bericht wird abschnittsweise durchberaten und nach gründlicher und allseitiger Diskussion mit wenigen Streichungen und Kürzungen einstimmig in der Form genehmigt, in der er in der Folge als besondere Druckschrift veröffentlicht worden ist. Einige redaktionelle Bereinigungen waren dem engern Ausschuss zur endgültigen Genehmigung überwiesen worden.

Zum Schluss spricht der Vorsitzende dem Generalsekretär den Dank des Ausschusses aus für die grosse Mühe, die er sich mit Ausarbeitung des Berichts wie mit der Durchführung der ganzen Angelegenheit gegeben hat.

Schluss der Sitzung 1 h 20.

Der Generalsekretär:
Carl Jegher.

Der bereinigte Bericht samt Eingabe an den Schweizerischen Schulrat ist diesem mit Begleitbrief am 12. Mai 1917 eingereicht worden. Gleichzeitig wurde er auch an den Vorsteher des schweiz. Departement des Innern gesandt, in der Folge noch an sämtliche Professoren und Assistenten der E. T. H., an die Kant. Erziehungsbehörden, die Rektorate der Vertragsschulen, sowie an sämtliche Mitglieder der G. e. P. und an diejenigen Mitglieder des S. I. A., die sich an der Rundfrage beteiligt hatten; endlich an die Vorstände der Fachvereine der Studierenden an der E. T. H.

C. J.

Stellenvermittlung.

On cherche pour la France deux ingénieurs civils pour la construction d'usines hydro-électriques. (2080)

Gesucht nach Petrograd junger Ingenieur für Konstruktions-Bureau. (2082)

On cherche pour bureau d'ingénieur-conseil à Paris un jeune ingénieur sachant parfaitement l'allemand et l'anglais. (2083)

Gesucht nach Madrid tüchtiger Ingenieur für Zentralheizungs-Fabrik, mit mehrjähriger Praxis in Entwürfen und Ausführungen. Anfangsgehalt 5 bis 6000 Fr. schweiz. Währung. Bei guten Leistungen Steigerung bis auf 10 000 Fr. Deutsch u. Französisch verlangt. (2084)

Gesucht von Schweizer-Firma nach Oesterreich Ingenieur mit prakt. Erfahrung in Wasserbau und Wasserkraftanlagen. (2085)

Gesucht für die Schweiz Maschineningenieur, im Bau von Zentrifugal-Pumpen bewandert. (2087)

On cherche pour l'Espagne un ingénieur connaissant à fond la construction du matériel isolant applicable aux machines électriques et capable d'en organiser la fabrication. Place stable et de grand avenir. (2088)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.